

# Jumelages-Info

Zeitschrift des Vereins Jumelages Européens PTT e.V. Sektion Darmstadt  
– Verein für Partnerschaften in Europa –



No. 61

Juli 2008



Darmstädter Jumeleure im „Teapotshop“  
Den Bericht über das Partnerschaftstreffen in Ipswich lesen Sie auf Seite 8.

Grüße des Vorsitzenden.....	3
Geschäftsbericht zur Jahresmitgliederversammlung 2008 .....	4
Jumelages Européens PTT e.V. bleibt in Darmstadt.....	5
Partnerschaftstreffen 2008 in Troyes und Auxerre.....	6
Twinning Darmstadt-Martlesham 2008 .....	8
Partnerschaftstreffen mit Kopenhagen in Darmstadt .....	10
Oh, du wunderschöner deutscher Rhein .....	12
Sommer-Brunch.....	13
20 Jahre Oscar – Sektion Darmstadt ist 2009 Organisator.....	14
Sprachkurse .....	15
Wanderreise in die Waldkarpaten.....	18
Wander- und Wellnesswochenende in Dahn/Pfälzer Wald .....	20
Jumelages-Wandergruppe: Programm 2. Halbjahr 2008.....	21
Besuch Ausstellung „Russland 1900“ Mathildenhöhe Darmstadt.....	23
Wir gratulieren.....	24
Neue Mitglieder .....	24
In Memoriam .....	24
Besuch des Weihnachtsmarkts in Köln.....	25
Alle Termine auf einen Blick .....	26
Vorstand der JEPTT e.V. – Sektion Darmstadt.....	27
Inserenten .....	27
Impressum .....	27
Änderungsmitteilung.....	28

---

## hansen ontour

**Busreisen mit Niveau**

- Busreisen
- Ausarbeitung und Durchführung von Tages- und Mehrtagesfahrten
- Eventmanagement
- Klassenfahrt und Studienreisen
- Musicalreisen
- Stadtrundfahrten
- Pendelverkehr bei Großveranstaltungen aller Art



**info@hansen-ontour.de**

**www.hansen-ontour.de**

**Ihr Ansprechpartner**

Petra Hansen  
OnTour Reisen  
Bahnhofstraße 3a  
64404 Bickenbach  
Tel.: 06257 - 505230  
Fax: 06257 - 505231

**für Sie!**



Liebe Mitglieder,  
 liebe Freunde der Jumelages Darmstadt,

wie angekündigt wurde unser Vorstand im März diesen Jahres turnusgemäß neu gewählt. Unter anderem wünschte sich unser bisheriger Vorsitzender Ralf Kullmann einen Nachfolger, und so erklärte ich mich auf unserer Jahresmitgliederversammlung spontan bereit, für diesen Posten zu kandidieren. Das einstimmige Wahlergebnis habe ich dankbar angenommen. Da viele von Ihnen mich noch nicht kennen, gestatten Sie mir, dass ich mich an dieser Stelle ganz kurz vorstelle.

Ich bin 32 Jahre alt und arbeite seit März im Einkauf der Deutschen Telekom AG, Bereich T-Home. Zusammen mit meiner Frau Rita und meiner 3 1/2-jährigen Tochter Anna wohne ich in Darmstadt. Sie haben sicherlich schon an meinem Namen erkannt, dass ich Franzose bin. Ich bin übrigens der erste französische Vorstandsvorsitzende einer deutschen Jumelages-Sektion. Aber genug von mir.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen Ralf Kullmann für die 12 Jahre, die er unseren Verein mit Energie und neuen Ideen geführt hat, zu danken. Glücklicherweise bleibt er unserem Vorstand als Beisitzer für den neu gegründeten Vorstandsbereich „Familie und Sport“ erhalten. So kann er mit den übrigen Vorstandsmitgliedern nach wie vor eng zusammenarbeiten.

Ob wir auch in Zukunft die Erfolge verzeichnen können wie bei meinem Vorgänger Ralf Kullmann, wird in einem sich ständig verändernden Umfeld

ganz entscheidend von uns allen abhängen. Hierzu möchte ich gleich meine Hoffnung zum Ausdruck bringen: Ich wünsche mir, wo es nur geht, dass jeder von uns in Anbetracht der allgemeinen demokratischen Entwicklung noch aufgeschlossener bei unseren Aktivitäten mitmacht, noch mehr Ideen einbringt und noch mehr bemüht ist, neue Mitglieder zu werben. Wie Sie diesem Heft entnehmen können, ist unser Programm bereits sehr vielseitig, aber ich bin davon überzeugt, dass Sie noch mehr Ideen einbringen können. Ich freue mich über jeden Vorschlag, den Sie mir zusenden! Vielen Dank im Voraus. Eine hervorragende Idee war zum Beispiel die sehr gelungene Frühlingssfahrt auf dem Rhein im April 2008. Darüber sowie über weitere, vergangene wie zukünftige Aktivitäten, können Sie in dieser neuen Jumelages-Info mehr erfahren.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß dabei!

Fabrice Combier

## Geschäftsbericht zur Jahresmitgliederversammlung 2008

### Mitgliederbewegung

Zum Jahresende 2007 hatte die Sektion Darmstadt 575 Mitglieder. Die 47 Austritte konnten durch die 14 Neuzugänge nur teilweise kompensiert werden. Um die Mitglieder stärker für die Aktivitäten des Vereins zu interessieren und um neue Mitglieder zu gewinnen, wird der Vorstand für 2008 ein attraktives Programm zusammenstellen. Insbesondere sollen Familien mit Kindern angesprochen werden. Dazu wird eigens ein neues Vorstandsressort geschaffen.

### Allgemeines

Bei der Eurojumelages-Generalversammlung 2007 in Zürich gab es einen Wechsel in der Präsidentschaft. Nachdem bisher ein Engländer (Mike Townsend) Präsident war, ist jetzt eine Französin (Marie-Paule Richonnier) an der Spitze der Eurojumelages. Es bleibt zu hoffen, dass sich durch diesen Wechsel neue Impulse für den internationalen Verband ergeben.

### Vorstand

Die im letzten Jahr gewählten neuen Vorstandsmitglieder Jürgen Huchzermeier (Wandergruppe), Simone Kühnl (Sprachkurse) und Klara Nagl (Presse/Öffentlichkeitsarbeit) haben ihre Arbeit erfolgreich aufgenommen.

Mit der diesjährigen Mitgliederversammlung endet die 3-jährige Legislaturperiode für die Mehrzahl der Vorstandsmitglieder. Für die Wahl des Vorsitzenden stand Ralf Kullmann nach 12jähriger Amtszeit nicht mehr zur Verfügung. Ebenfalls nicht mehr nominieren ließen sich Heribert Hünninghausen (stellvertretender Vorsitzender Äußeres) und Helmut Zipprich (Beisitzer Jumelages-Info). Der Vorstand dankt den nicht mehr kandidierenden Mitgliedern für ihre jahrelange Tätigkeit und für ihr Engagement.

Für die zu besetzenden und neu geschaffenen Vorstandsposten waren ausreichend Kandidaten vorhanden. Zum Vorsitzenden des Vorstandes wurde Fabrice Combier gewählt. Als Franzose ist er für einen Verein, der den Austausch zwischen den Kulturen betreibt, sicher der geeignete Mann und kann mit neuen Impulsen die Vereinsarbeit positiv beeinflussen. Neuer stellvertretender Vorsitzender (Äußeres) ist Meinhard Dausin. Zur Unterstützung des geschäftsführenden Vorstandes wurden drei Vor-

standsposten neu geschaffen, für die Irmtraud Corbet (Beisitzerin Kopenhagen/Dänemark), Hans-Joachim Becker (Beisitzer Senioren) und Ralf Kullmann (Beisitzer Familie und Sport) gewählt wurden. Die vollständige Vorstandsliste steht auf Seite 27.



Der bisherige Vorsitzende des Vorstandes Ralf Kullmann beglückwünscht seinen Nachfolger Fabrice Combier zu seiner Wahl.

### Aktivitäten 2007

Es wurden 10 Sprachkurse durchgeführt. In Darmstadt gab es Begegnungen mit den Partnersektionen Troyes/Auxerres, Ipswich/Martlesham und Constanta (Rumänien). Zusammen mit ihren russischen Partnern unternahmen Darmstädter Jumelleure im August eine Flusskreuzfahrt von Moskau nach St. Petersburg. Darüber hinaus wurden 10 Veranstaltungen für Mitglieder durchgeführt, so gab es zum Beispiel eine Kultur- und Begegnungsfahrt an die Côte d'Azur, den Jumelages Brunch, einen Besuch im Dialogmuseum in Frankfurt, die Wander-, Wein- und Kulturfahrt in der Süd-Pfalz und die Fahrt zum Weihnachtsmarkt in Rothenburg o.T. Die Jumelages Wandergruppe hat 31 Wanderungen unternommen.

### Mitglieder

Für 25-jährige Mitgliedschaft in unserer Sektion erhielten eine Ehrennadel Dieter Becker, Meinhard Dausin, Ursula Grüner, Karin Kredel, Erni Mann, Edeltraud Puck, Norbert Puck und Rainer Spengler.

Verstorben sind im Jahr 2007 die Mitglieder Ulfa Blank, Dörte Henning, Klaus Kofink und Willi Moor.

*Klara Nagl*

## Jumelages Européens PTT e.V. bleibt in Darmstadt

Bei der Delegiertenversammlung der Jumelages Européens PTT (JEPTT), vom 23. bis 25. Mai 2008, in Dresden, erhielt der Antrag des Vorsitzenden des JEPTT-Bundesvorstands, Wolf Schiffer, den Sitz und das Geschäftszimmer unseres Vereins von Darmstadt nach Bonn zu verlagern, nicht die erforderliche Mehrheit. Der Vereinssitz bleibt deshalb in Darmstadt.

An der Delegiertenversammlung nahmen 106 stimmberechtigte Delegierte aus den verschiedenen Sektionen der JEPTT und die Mitglieder des Bundesvorstands teil. Delegierte der Sektion Darmstadt waren Meinhard Dausin und Georg Urbanski. Als Mitglieder des Bundesvorstands waren außerdem die folgenden Mitglieder der Sektion Darmstadt anwesend: Britt Haller, Ferdinand Jülich und Rolf Wojewodka.

Die Delegiertenversammlung nahm am ersten Tag die Geschäftsberichte der Mitglieder des Bundesvorstands, den Kassenbericht und den Bericht der Kassenprüfer entgegen. Im Jahre 2007 gab es nur noch 53 Sektionen, die Anzahl der Mitglieder sank auf 4.727 (Stand 31.12.07). Im Jahre 2007 war Darmstadt noch immer die mitgliederstärkste Sektion mit 575 Mitgliedern. Nach der Aussprache über die Berichte wurde der Bundesvorstand entlastet.

Der zweite Tag begann mit der Behandlung dreier Anträge auf Satzungsänderung. Der Vorsitzende des JEPTT-Bundesvorstands, Wolf Schiffer, wollte mit seinem Antrag die Satzung der JEPTT in vielen Punkten ändern. Schwerpunkte seines Antrags waren die Änderung des Vereinsnamens in „Eurojumelages e.V.“, die Verlegung des Vereinssitzes von Darmstadt nach Bonn, die zentrale Mitgliedschaft und die Verkleinerung des Bundesvorstands und der Sektionsvorstände. Der Antrag wurde lange und heftig diskutiert. Zum Glück für uns Darmstädter wurde der Antrag schließlich abgelehnt, weil er nicht die für die Annahme erforderliche Mehrheit von  $\frac{3}{4}$  der abgegebenen Delegiertenstimmen erhielt. So bleibt der Vereinssitz der JEPTT in Darm-

stadt, wo die erste Jumelage von Mitarbeitern der Post und Telekom zwischen Troyes/Frankreich und Darmstadt vor fast 50 Jahren entstand. Die beiden weiteren Anträge enthielten Vorschläge, wie Ehegatten und sonstige Familienangehörige der JEPTT-Mitglieder als Mitglieder in den Verein eingebunden werden können. Während der Antrag auf Familienmitgliedschaft nicht die erforderliche Mehrheit erhielt, wurde der Antrag, im Haushalt der ordentlichen Mitglieder lebende Familienangehörige ebenfalls als ordentliche Mitglieder aufzunehmen (Änderung des § 3 Abs. 2 und 3 der Satzung) zur weiteren Ausarbeitung an den Bundesvorstand überwiesen.

Bei den anschließenden Neuwahlen der Mitglieder des JEPTT-Bundesvorstands wurde der bisherige Vorsitzende, Wolf Schiffer, mit großer Mehrheit wieder gewählt. Als neue Mitglieder des Bundesvorstands wurden gewählt: Gerhard Klar (stellv. Vorsitzender Inneres), Dr. Dorina Suflet (stellv. Vorsitzende Äußeres), Wilfried Janda (stellv. Kassenführer) und Nicole Zenatti (Beauftragte für Sprachen). Die Mitglieder unserer Sektion, Ferdinand Jülich (Kassenführer), Georg Urbanski (Schriftführer), Rolf Wojewodka (stellv. Schriftführer) und Britt Haller (Kassenprüferin) wurden in ihren Ämtern bestätigt. Eine vollständige Liste der Mitglieder des Bundesvorstands enthält die Internetseite <http://www.eurojumelages.eu>.

*Meinhard Dausin*

**VR CLEVERGiro ...**

*... das schlaue Konto –  
auch für Schnäppchenjäger*

**Ganz toll!  
Ganz clever!  
Ganz ohne Gebühren!\***

**Clevere Leistungen:**

- \*Keine Kontoführungsgebühren
- Flexibilität durch Onlinebanking
- Persönliche Kundenberatung
- VR-BankCard für Zwei
- 14.000 Geldautomaten bundesweit

**[www.voba-darmstadt.de](http://www.voba-darmstadt.de)  
Tel. (061 51) 1570**

*Miteinander ins Leben*

**Volksbank Darmstadt eG**



## Partnerschaftstreffen 2008 in Troyes und Auxerre

### 1. bis 4. Mai 2008

20 Darmstädter Jumeleure führen am Donnerstag, dem 1. Mai 2008 (Christi Himmelfahrt), zum Partnerschaftstreffen nach Troyes und Auxerre. In Worms wurden noch 5 weitere Jumeleure aufgenommen. Die Fahrt mit dem Bus der Fa. Hansen verlief glatt, so dass wir wie geplant gegen 17 Uhr in TROYES eintrafen. Die Gastgeber aus Troyes begrüßten uns herzlich. Nachdem die in Troyes untergebrachten Jumeleure ausgestiegen waren, fuhr der Bus weiter in Richtung AUXERRE. Auf halbem Wege holten die Gastgeber aus Auxerre ihre Gäste ab. Wie üblich wurde der Abend ‚en famille‘ verbracht.

Die Jumelage zwischen Troyes und Darmstadt besteht schon fast 50 Jahre. Im Rahmen dieses Partnerschaftstreffens sollte das 10-jährige Jubiläum der Jumelage zwischen Auxerre, Troyes und Darmstadt gefeiert werden. Aus diesem Grunde waren es die Partner aus Auxerre, die das Programm für dieses Partnerschaftstreffen gestaltet haben.

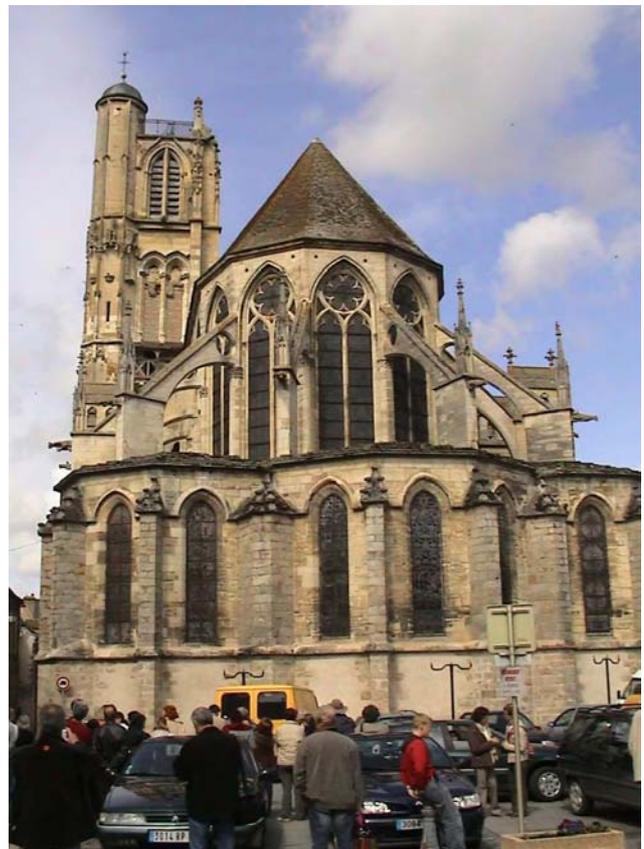
Für Freitag, den 2. Mai, stand auf dem Programm die Besichtigung der Städte VILLENEUVE-SUR-YONNE und SENS, die in der Nähe von Auxerre liegen.



Führung durch Villeneuve-sur-Yonne

In VILLENEUVE-SUR-YONNE trafen wir uns mit den Gastgebern und Gästen aus Auxerre, um an einer Führung durch die Altstadt teilzunehmen. Der Ort, der früher mit Verteidigungsanlagen versehen war, besitzt aus seiner Vergangenheit noch zwei gotische Wehrtore und den Turm „Tour Louis-le-Gros“ aus dem 12. Jahrhundert.

Die Église Notre-Dame stammt aus dem 13. und 14. Jahrhundert. Drinnen war es kalt, einige Teilnehmer zog es deshalb bald nach draußen in die wärmende Sonne. Zum Abschluss spazierten wir auf dem schönen Weg, der anstelle der früheren Stadtbefestigung und am Rande des früheren Wassergrabens angelegt wurde. Zum Mittagessen führen wir gemeinsam mit dem Bus nach ROSOY. Im Restaurant L'HELIX wurden wir ausgezeichnet verköstigt.



Villeneuve, Église Notre-Dame

Nach dem Essen führen wir weiter nach SENS, um an einer Führung durch die Cathédrale Saint-Étienne teilzunehmen und den ‚FOIRE‘ - so wird in Frankreich ein Verkaufsmarkt genannt - zu besuchen.

Die Cathédrale Saint-Étienne gehört zu den großen Kathedralen der Gotik in Frankreich und wurde im Jahre 1140 erbaut. Die Fenster im Chorumgang stammen aus dem 12., 13. und 14. Jahrhundert. Sie bilden eine herrliche Gruppe meisterlicher Arbeiten.

Auf dem FOIRE, der sich über einen großen Grüngürtel und den Uferbereich erstreckte, gab es die mannigfaltigsten Dinge zu sehen und zu kaufen. Wer wollte, konnte sich sogar über die Bedingungen zum Beitritt zum Militär und zur Fremdenlegion erkundigen.

Am Samstag, dem 3. Mai konnten es alle gemütlich angehen lassen. Ohne festen Programmpunkt hieß es erstmal gut ausschlafen, gemütlich frühstücken und dann in die City bummeln gehen. Die Darmstädter Jumeleure, die in Troyes untergebracht waren, und ihre Gastgeber besuchten die Markthalle in Troyes mit ihren vielen Spezialitäten und schlenderten durch die Fußgängerzone mit ihren schön restaurierten Häusern. Nach einem leichten Mittagessen in einem der vielen Restaurants fuhren wir in unsere Unterkunft, um uns für die Soirée fein zu machen.

Um 17 Uhr trafen sich die Troyaner bei Christine, wo der Bus wartete. Man hatte für diese Fahrt einen Bus aus Troyes angemietet, weil der Fahrer des Darmstädter Busses wegen der vorgeschriebenen Ruhezeiten mit dem Abfahrtstermin am nächsten Tag in Schwierigkeiten geraten wäre. So hatten wir die Möglichkeit, bis in die Puppen zu feiern, wie man so schön sagt.

Bei der Ankunft im Restaurant „La Beurseaudière“ in NITRY erwartete uns ein Aperitif im Freien, bevor wir uns in das Restaurant mit seinem rustikalen Ambiente begaben. Comme d’habitude sorgte das Duo Michel Raby und Sébastien Vallée wieder für die musikalische Unterhaltung.

Nach dem ausgiebigen Diner hielten die Vorstände ihre Reden – jeweils in der Sprache des Partners – und tauschten kleine Geschenke aus. Um etwa 1 Uhr wurde die Rückfahrt angetreten. Diejenigen, die in Troyes untergebracht waren, kamen gegen 3 Uhr nach Hause.



Überreichung der Gastaeschenke beim Soirée amicale

Entsprechend spät, so gegen 11 Uhr, traten wir am Sonntag, dem 4. Mai, von Troyes die Rückfahrt nach Worms und Darmstadt an. Wir können auf eine weitere, sehr freundschaftliche Begegnung mit unseren Freunden aus TROYES und AUXERRE zurückblicken und schicken ein „GRAND MERCI“ an unsere Gastgeber, die uns mal wieder so richtig an Frankreich schnuppern ließen.

A bientôt à Darmstadt vom 21. – 24. Mai 2009 !!!

*Harald Berdel*



Verabschiedung der Darmstädter in Troyes

## Twinning Darmstadt-Martlesham 2008

**21.05. bis 26.05.2008**

Am 21. Mai 2008 gegen 16 Uhr steht Lisa am Band der Sicherheitskontrolle am Flughafen Hahn und sieht zu, wie ihr Handgepäck nach verdächtigen Sprengstoffen durchwühlt wird. Sie ist eine von 18 Teilnehmern und Teilnehmerinnen am Partnerschaftstreffen mit Adastral Park in Ipswich, die mit Ryanair nach England fliegen und in Stansted von ihren englischen Gastgebern abgeholt werden.

Die englischen Partner haben wieder ein buntes Programm aus Museumsbesuchen, geselligen Abenden, Spaziergängen und Besuchen im Pub zusammengestellt. Gutes Wetter dafür bringen wir aus Deutschland mit.

Am Donnerstagmorgen treffen sich deutsche Gäste und englische Gastgeber am Eingang des Normanschlusses in Colchester, der ehemaligen römischen Provinzhauptstadt der Provinz Britannia. Das im Schloss untergebrachte Museum dokumentiert englische Geschichte von der Steinzeit bis zum Bürgerkrieg um 1640. Einmalige Kostbarkeiten, wie die kunstvolle bronzene Merkurstatue von Gosbeck, die Vase von Colchester mit Gladiatormotiven oder der Mosaikflur von Middleborough mit Motiven von Vögeln und Seeungeheuern sind zu bewundern. Mit einer römischen Toga darf man sich als Römer fühlen. Das 14 kg schwere Kettenhemd eines römischen Soldaten nimmt man gerne in die Hand; damit herumlaufen möchte man lieber nicht. Schaurig überläuft es den Besucher bei der Multimedia Show im mittelalterlichen Gefängnis, wo Gefangene und ihr Wärter über ihre grausigen Schicksale erzählen. Dem Schloss gegenüber, neben den Schlossparkanlagen, wo viele Besucher im Gras lagernd das schöne Wetter genießen, liegt das Hollytrees Mu-



Im Hafen von Ipswich

seum ein ehemaliges Stadthaus aus dem Jahre 1718. Wir bekommen dort auf drei Stockwerken einen Einblick in das familiäre Leben der letzten 300 Jahre von Reich und Arm.

Den Spaziergang an der Esplanade von Frinton mit den schnuckeligen Strandhäuschen finden alle, die dort waren, sehr schön. Unsere eigenen Gastgeber zeigen uns stattdessen das in einer ehemaligen Kirche untergebrachte Art & Craft Center in Dedham und laden uns am Abend, statt sich mit den andern zu treffen, in eines der guten Fischrestaurants in Ipswich zu Fish&Chips ein.

Ein ehemaliger Telekomtechniker, der jetzt als



Renovierte Docks in Ipswich

Stadtführer arbeitet, erwartet uns am Freitagmorgen am alten Zollhaus am Hafen von Ipswich. Er erzählt uns, dass Ipswich in früheren Zeiten hauptsächlich von der Herstellung von Malz und seiner Verschiffung zu den Bierfabriken in Europa lebte. Heute ist das Hafenviertel dabei, in einer gelungenen Verschmelzung von alter und neuer Bausubstanz umgestaltet zu werden. Für gut verdienende London-Pendler entstehen in den Docks neue teure Appartementshäuser. Auf dem Weg durch die Altstadt ins Stadtzentrum werden wir auf konstruktive Besonderheiten von Häusern ehemaliger reicher Kaufleute aufmerksam gemacht. und sehen Häuser, die speziell für die Armen gebaut wurden. Wir gehen vorbei am Haus mit zwei Hausnummern und erfahren anekdotisches, etwa dass es Nelson bei seinem Aufenthalt in Ipswich vermied, seine Frau in seinem eigenen Haus zu besuchen, wohl um seine Geliebte nicht zu verärgern.

Während der kleine Aaron vom Redeschwall unseres Führers eingelullt, sich auf dem Bürgersteig zu einem kurzen Schlummerchen zusammenrollt, macht Tony sich eifrig Notizen für ein Quiz. Am gleichen Abend sind alle Twinnings nämlich zu einem Barbecuefest in seinem Garten eingeladen. Dabei will er testen, wie gut wir alle bei dieser interessanten Führung aufgepasst haben. Aber die Teilnehmer schleppen für diesen Abend so viele Salate, Kuchen und andere Leckereien an - es gibt Würste, Hähnchenschenkel und Steaks - und vor allem gibt es so viel untereinander zu erzählen, dass das Quiz ins Wasser fällt.

Die Zeit zwischen Stadtführung und Barbecue nutzen wir und andere Teilnehmer zu einem Spaziergang durch den großen Stadtpark und einem Besuch der Christ Church Mansion, einem Museum mit Sammlungen schöner Möbel, Keramikobjekten, Uhren und Gemälden.

Norwich, die große Nachbarstadt im Norden von Ipswich, war schon bei anderen Treffen beliebtes Ausflugsziel. Es ist inzwischen Samstag. Wir reisen mit dem Zug an und treffen uns vor dem Schloss, das unter Wilhelm dem Eroberer erbaut und im 14. Jahrhundert zum Gefängnis umfunktioniert wurde. Seine große Innenhalle ist inzwischen renoviert und neu gestaltet. Eine junge Dame, in der Tracht einer mittelalterlichen Dienerin, ist unsere Führerin. Wir gehen durch den oberen Teil der Halle, entlang der Kampf-Galerie und durch die Garderobes, eine tunnelförmig angeordnete mittelalterliche Anlage von Gemeinschaftstoiletten. Wir müssen sie gebückt durchqueren, um den Kopf nicht anzustoßen.



Ritter Alfred setzt einen Helm auf

Wir alle haben unsere durch Hollywood geprägten romantischen Vorstellungen, wie Ritter und Fußfolk im Mittelalter kämpften. Dass die meisten dieser

Vorstellungen gründlich falsch sind, machte uns der Leiter des Museums, mittelalterlich gekleidet und bewaffnet, in einem packenden demonstrativen Vortrag über mittelalterliche Kampftechnik klar. Ein Schauer läuft mir über den Rücken, als er erzählt, was ein Armbrustbolzen anrichten kann, wenn er aus 300 m abgefeuert 3 Menschen hintereinander durchbohrt und tötet. Einen Ritterhelm mit Visier durfte ich selbst aufsetzen. Dabei musste ich feststellen, dass man durchs Visier nur nach vorne und nicht seitwärts sehen kann.

Mehrere interessante Galerien sind im Schloss untergebracht, die Boudica Gallery, die vom Kampf der East Anglia Königin Boudiga gegen die Römer erzählt, die ägyptische Galerie mit alten ägyptischen Gräbern und Mumien, die Wikinger Galerie, welche die Zeit nach dem Zusammenbruch des Römerreiches dokumentiert und mehrere Kunstsammlungen. Am besten hat mir die Sammlung handwerklicher Kunst mit originellen englischen Teekannen gefallen. Ehe uns der 17 Uhr Zug nach Ipswich zurückbringt, haben wir noch Zeit, uns die Stadt anzusehen. Wir schlendern über den Marktplatz zwischen den Buden hindurch hin zur mit vielen Computerterminals modern eingerichteten Hauptbücherei, in der auch ein BBC-Studio und ein gemütliches Café zum Entspannen untergebracht sind.

Da einige von uns schon am Sonntag zurückfliegen mussten, gibt sich das Wetter keine Mühe mehr. Der für Sonntag von unsern Gastgebern geplante Spaziergang durch das Naturreservat Minsmere an der Küste muss wegen verschlammter Wege mangels passender Schuhe ausfallen und wird durch einen Shopping-Rundgang im Touristenort Snape ersetzt.

Attraktiver als eine verregnete Ritterturnierführung in Hedingham Castle erscheint am Montag - unserem Heimreisetag - ein Besuch der Teapot Gallery in Debenham, wo man alle nur denkbaren originellen Teekannen bewundern kann: von der Teekanne als Handtasche, über die Teekanne als Auto, bis zur Teekanne als Polizist.

Gegen 19 Uhr steht Lisa an einem Tisch der Flughafenkontrolle in Stansted und sieht zu, wie ihre Handtasche von einem Sicherheitskontrolleur ausgepackt und gründlich nach Sprengstoff durchsucht wird. Doch trotz dieses kleinen Zwischenfalls kommt unsere Gruppe kurz nach Mitternacht wohlbehalten in Hahn an.

*Alfred Corbet*

## Partnerschaftstreffen mit Kopenhagen in Darmstadt

**29.05. bis 03.06.2008**

Unsere dänischen Freunde aus Kopenhagen sind dieses Mal mit dem Flugzeug angereist. Am Donnerstag, den 29.5.2008, landeten sie pünktlich um 16:50 Uhr auf dem Frankfurter Flughafen, wo sie von ihren Gastgebern abgeholt wurden. Der Abend wurde bei den Gastgebern verbracht.

Bei strahlendem Sonnenschein ging die Fahrt am Freitag in Privatautos Richtung Süden nach Mannheim. Dort besuchten wir das Landesmuseum für Technik und Arbeit, wo man Geschichte erleben und naturwissenschaftliche und technische Versuche machen kann, z.B. Experimente mit Spiegeln, Prismen und Linsen, die elementare optische Effekte vor Augen führen. In der Sonderausstellung „Macht Musik“ konnte jeder spontan Rhythmen, Klänge und Melodien erzeugen und Instrumente ausprobieren wie Geige spielen oder trommeln. Ein Blick in eine Arbeiterwohnung zeigte uns, wie man in Mannheim um 1900 lebte. Wir erholten uns von der Ausstellung in der historischen Arbeiterkneipe. Hier fühlten sich die Dänen bei Gulaschsuppe in vergangene Zeiten versetzt. Nach dem Mittagessen ging es zu Fuß weiter in den nahe gelegenen Luisenpark, einen der schönsten Parkanlagen Europas. Von Karpfen, die hungrig ihr großes Maul aufsperrten, und Pelikanen begleitet, fuhren wir mit Gondolettas zum anderen Ende des romantischen Parksees. Dort angekommen, spazierten wir zur Klang-Oase, wo aus den Wipfeln der Bäume Instrumentalmusik erklingt. Da es inzwischen sehr heiß geworden war, ließen wir uns im Schatten der Bäume auf Liegen nieder und entspannten uns beim Lauschen der Musik.



Teepause im Chinesischen Teehaus im Luisenpark Mannheim

Dann ging es zum Chinesischen Garten mit dem größten Teehaus Europas, wo sich die meisten von uns mit chinesischem Tee oder Kokosmilch verwöhnen ließen. Sehr beeindruckend fanden unsere dänischen Freunde die Störche, die sich frei im Park bewegen, und deren Jungvögel im Nest, die über eine TV-Anlage beobachtet werden können. Auf dem Weg zum Pflanzenschauhaus mit dem Schmetterlingsparadies schauten wir uns noch die Pinguinanlage und die Ara-Voliere an. Gegen 17 Uhr hatten wir die Highlights des Parks gesehen und machten uns auf den Heimweg. Einige von uns besuchten abends noch das Spargelfestival in Weiterstadt. Während wir uns im großen Zelt deutschen Spargel munden ließen, tobte draußen das angekündigte Gewitter und brachte Abkühlung.



Treffpunkt Mainzer Zittale

Der Samstag war Mainz gewidmet. Als Treffpunkt hatten wir den Eingang zur Zitadelle ausgemacht. Direkt zu unseren Füßen lag das Römische Theater, das erst in den letzten Jahren freigelegt wurde. Mit einem Durchmesser von 116 m und einer Bühnenbreite von 42 m war es einst das größte römische Bühnentheater nördlich der Alpen, das Platz für ca. 10 Tsd. Besucher bot. Anschließend führte uns unser Weg zu der katholischen Pfarrkirche Sankt Stephan, wo die Dänen die von Marc Chagall gestalteten Fenster in verschiedenen Blautönen mit biblischen Gestalten und Ereignissen bewundern konnten. Weiter ging es zum Fastnachtsbrunnen, der die närrische Jahreszeit widerspiegelt. Der turmartige Brunnen ist fast 9 Meter hoch und von ca. 200 bronzenen Figuren bevölkert. Auf dem Weg zum Mainzer Dom machten wir die Dänen darauf auf-

merksam, dass sie den 50. Grad nördlicher Breite überschritten. Nach dem Besuch des Mainzer Doms gönnten wir uns eine Pause im vorreservierten Paulaner Bräustüberl. Kaum waren wir dort eingetroffen, entlud sich ein heftiges Gewitter. Wir aber saßen im Trockenen und ließen uns das Bier und das Essen schmecken, bis der Regen vorbei war und wir trockenen Fußes durch die Augustinergasse wieder zurück zu unseren Autos gehen konnten. Einige von uns beschlossen, am Abend einen Gang über das Schlossgrabenfest in Darmstadt zu machen. Das schöne Wetter hatte viele Leute angelockt, so dass es ziemlich eng war. Deshalb entschlossen wir uns, noch über die Mathildenhöhe zu schlendern, um den Hochzeitsturm und die Russische Kapelle in der Dämmerung zu erleben.



Wein(er)liche Musik in den Umstädter Weinbergen

Am Sonntag trafen sich gegen 10:30 Uhr die deutschen und dänischen Jumeleure am Infostand neben dem Altstadtparkplatz / Heinrich-Klein-Halle in Groß-Umstadt, um an der Weinlagenwanderung durch die Umstädter Weinberge teilzunehmen. Zunächst versorgten wir uns mit Wertebons für Weinproben, Mineralwasser und Kleinigkeiten zum Essen. Besonders gut kam bei den Dänen an, dass man sein Weinprobierglas in einem Gläserhalter um den Hals tragen konnte. Von den drei angebotenen Wanderrouten – 5 km, 8 km und 14 km – entschieden wir uns für die mittlere Tour, die mit einer grünen Traube markiert war. Bei herrlichem Sonnenschein war bald das erste Wingertshäuschen erreicht und die Weinprobiergläser kamen zum Einsatz. 15 Weine standen - wie auch an den anderen drei Weinständen - auf dieser Strecke zur Auswahl. Zwischendurch stärkten wir uns mit Brötchen und Brezeln. Am Nachmittag kamen wir im Gruberhof zur Schlussrast an. Damit wir alle zusammensitzen konnten, trugen wir Tische und Bänke unter die schattigen Bäume. Kuchen und deftige Odenwälder

Speisen erwarteten uns. Es traten Jugend- und Trachtengruppen auf, und eine Kapelle unterhielt uns mit Musik und spielte zum Tanz auf. Lars schwang zuerst mit Inge-Lise, dann mit Gitte und anschließend mit Kerstin das Tanzbein. Man kann sich vorstellen, dass wir abends nichts mehr unternommen haben, sondern uns vom Wandern bzw. Weintrinken erholt haben.

Erbach und Michelstadt standen am Montag auf dem Programm. Zunächst besuchten wir das Deutsche Elfenbeinmuseum in Erbach. Dieses ist vor zwei Jahren neu gestaltet worden und hat unserer Meinung nach dadurch an Attraktivität verloren. Zwar kann man immer noch Figuren aus der ganzen Welt sehen, aber die Vielfalt wurde zugunsten dunkler Vitrinen reduziert und auch die Information an der Werkbank zur Technik des Schnitzens ließ zu wünschen übrig. Unter großen Sonnenschirmen im benachbarten Restaurant nahmen wir unser Mittagessen ein, bevor wir nach Michelstadt weiter fuhren. Dort angekommen ließen wir das Michelstädter Rathaus, das zu den schönsten Fachwerkbauten Deutschlands zählen soll, auf uns wirken. Beim anschließenden Besuch des Odenwald-Spielzeug-Museums konnten wir die umfangreiche Sammlung von Puppen mit den dazugehörigen Puppenhäusern, Puppenküchen und Kaufläden bestaunen. Auch original eingerichtete Wohnräume konnte man sehen. Interessant war auch die Sonderausstellung „Märchen“. Es war inzwischen unerträglich heiß geworden, so dass wir uns in einem Café am Marktplatz niederließen, um Eis zu essen oder etwas Kühles zu trinken. Ziemlich geschafft durch die Hitze kamen wir zu Hause an. Aber der Tag war noch nicht zu Ende. Wir wollten ja im Bayerischen Biergarten in Darmstadt noch Abschied feiern. Da es zu tröpfeln anfang, zogen wir es vor, im Gasthaus zu speisen. Nach dem Essen hatte sich der Regen verzogen und wir konnten draußen weiter feiern. Zu fortgeschrittener Stunde fing es allerdings wieder an zu regnen, was aber nicht schlimm war, denn es gibt ja eine Scheune, in der man im Trockenen sitzt und dem Regen zuschauen kann. Also zogen wir wieder um.

Am Dienstag flogen unsere dänischen Freunde schon um 12:45 Uhr vom Frankfurter Flughafen wieder zurück nach Kopenhagen. Es blieb keine Zeit mehr, etwas zu unternehmen.

Der Abschied fiel schwer, aber wir wollen uns ja nächstes Jahr in Kopenhagen wieder sehen.

*Irmtraud Corbet*

## Oh, du wunderschöner deutscher Rhein

90 Jumeleure, Freunde der Jumelages und ihre Kinder haben am Samstag, dem 5. April 2008, einen gemütlichen Nachmittag auf dem Rhein und Altrhein verbracht.



Ekkehard Lautenbach begrüßt die Gäste mit Shanties

„Schön ist die Liebe im Hafen“, klang es, als wir das Fahrgastschiff „König Gunther“ im Gernsheimer Hafen betraten. Ekkehard Lautenbach begrüßte die eintreffenden Jumeleure mit Shanties, die er auf seinem Akkordeon spielte.



Fahrgastschiff „König Gunther“ im Gernsheimer Hafen

Bei leichtem Nieselregen legte das Schiff um 15.00 Uhr zu einer interessanten Fahrt ab. Wir fuhren zunächst stromabwärts auf dem Rhein und passierten auf der linken Seite den Bootshafen „Eicher See“ und auf der rechten Seite den Biebesheimer Grund. Vom Einlass des Erfelder Altrheins an fuhren wir

auf der Strecke des Rheins, die 1829 begradigt worden ist. Nachdem wir die Insel Kühkopf passiert hatten, steuerte der Kapitän, der auch Informationen über die Wegstrecke gab, in den Altrhein hinein. Wir erhielten dort interessante Einblicke in das Naturschutzgebiet Knoblauchsau und das Europa-Naturreservat Kühkopf.



Fabrice Combier stellt sich als neuer Vorsitzender vor

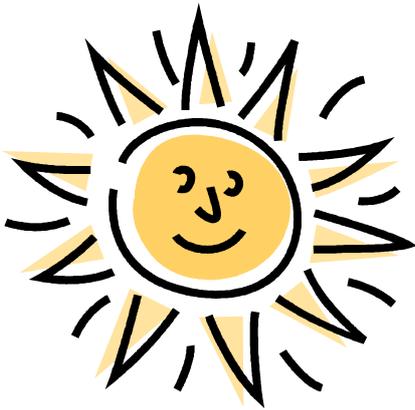
Die Jumeleure ließen sich inzwischen ihren Kaffee und Kuchen schmecken. Der Nieselregen hatte aufgehört, und einige Passagiere genossen die frische Luft auf den Außendecks. Auf dem „Aquarium“ nahe Erfelden ging die „König Gunther“ wieder auf Heimatkurs.



Impressionen vom Altrhein

Nach zweieinhalbstündiger Fahrt legte die „König Gunther“ wieder im Gernsheimer Hafen an und entließ die Jumeleure, die einen erlebnisreichen Nachmittag verbracht hatten.

*Meinhard Dausin*



# Sommer Brunch

*Sonntag, 10. August 2008, ab 12.30 Uhr  
64347 Griesheim, Grillhütte West*

Zu diesem Sommer-Brunch, den wir zum Abschluss unseres Partnerschaftstreffens mit unseren Freunden aus St. Petersburg veranstalten, laden wir alle Mitglieder und Freunde der Jumelages herzlich ein.



Es gibt Herzhaftes vom Grill, knackige Salate, leckeren Kuchen, Eis und vieles mehr, was zu einem ausgiebigen Sonntagsbrunch gehört.

Lassen Sie daher an diesem Sonntag die Küche kalt und kommen zu unserem Brunch.



Neben Essen und Trinken gibt es Spaß und gute Unterhaltung für Groß und Klein. Nutzen Sie die Gelegenheit um Jumeleure zu treffen, die Sie vielleicht schon lange nicht mehr gesehen haben.

Damit es für alle genügend zu Essen und Trinken gibt, bitten wir um Ihre Anmeldung bis zum 7.8.2008 bei:

Meinhard Dausin Tel. 06155 60 55 29 E-Mail: [meinhard.dausin@eurojumelages.eu](mailto:meinhard.dausin@eurojumelages.eu) oder  
Klara Nagl Tel. 06155 6 45 03 E-Mail: [klara.nagl@t-online.de](mailto:klara.nagl@t-online.de)

Selbstverständlich freuen wir uns über mitgebrachte Salate, Kuchen oder sonstige Leckereien, die unser Büfett bereichern. Wer etwas dazu beisteuern möchte, informiere bitte bis zum 7.8.2008 Klara Nagl, Tel. 06155 64503, E-Mail: [klara.nagl@t-online.de](mailto:klara.nagl@t-online.de)

*Wir freuen uns auf viele Gäste!*



Zur Grillhütte West in 64347 Griesheim kommt man wie folgt:

Aus Richtung Darmstadt oder von der Autobahn immer gerade aus durch Griesheim fahren bis zum Ortsausgang. Weiter gerade aus in Richtung Riedstadt/Wolfskehlen (oder Oppenheim) fahren. Circa 500 m nach dem Ortsausgang geht es rechts ab zur Kläranlage und zur Grillhütte West (Beschilderung ist vorhanden). Nach ca. 100 m liegt die Grillhütte links neben der Straße.

## 20 Jahre Oscar – Sektion Darmstadt ist 2009 Organisator

Der Oscar bei der Jumelages hat nichts mit Film und Hollywood zu tun, sondern ist eine sportliche Veranstaltung, die einmal pro Jahr stattfindet und jedes Mal von einer anderen europäischen Sektion ausgerichtet wird. Sie fand mehrmals in Frankreich und Deutschland, einmal in England und zweimal in Polen statt. Darmstadt hat den Oscar bisher einmal, im Jahr 1997, in der Jugendherberge Breuberg im Odenwald, ausgerichtet. Damals kamen 80 Teilnehmer. Ursprünglich konnten am Oscar nur Radfahrer teilnehmen. Beim ersten Oscar waren es ca. 20 Personen. Nach der Öffnung des Oscar auch für Wanderer hat sich die Veranstaltung in den letzten Jahren zur erfolgreichsten internationalen sportlichen Veranstaltung im Rahmen der Eurojumelages entwickelt, bei der sich zwischen 150 und 200 Teilnehmer aus 5 und mehr europäischen Ländern treffen.

Die Begegnung dauert in der Regel vier Tage, von denen zwei Tage für Radfahren und Wandern und ein weiterer Tag fürs Kennen lernen von Sehenswürdigkeiten der Umgebung reserviert sind. Für Radfahrer gibt es zwei Leistungsgruppen. Die Radler der ersten Gruppe legen am Tag zwischen 100 und 120 km zurück. Leute, die sich beim Radfahren gerne mehr unterhalten wollen, sind besser aufgehoben in der zweiten Gruppe, die ca. 60 km radelt. Kontrollpunkte auf der Strecke sorgen dafür, dass nicht gemogelt wird, und versorgen die Radfahrer mit Erfrischungen. Auch für die Wanderer gibt es in der Regel zwei Gruppen. Die eine Gruppe wandert ca. 8-10 km, die andere Gruppe 15-20 km.

Zum Abschluss der Veranstaltung wird neben anderen Preisen eine Siegestrophäe in Form einer Oscar-Statue verliehen. Daher der Name der Veranstaltung. Für den Sieg kommt es dabei nicht auf Schnelligkeit an. Sieger ist die Nation, die die meisten Kilometer gefahren hat, d.h. die meisten Radfahrer zu der Veranstaltung entsandt hat.

Vom 15. bis 19. Juli 2009 wird der Oscar von der Sektion Darmstadt ausgerichtet werden. Die große Anzahl der erwarteten Teilnehmer macht es nicht möglich, eine geeignete preiswerte Unterkunft in Darmstadt selbst zu finden. Deshalb wurde als Austragungsort

der schöne Kurort Bad Homburg im Taunus gewählt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in der dortigen modernen Jugendherberge untergebracht, die 200 Personen verkraften kann.

Die Organisation eines Ereignisses mit so vielen Teilnehmern ist mit einer Menge Aufwand verbunden. Es müssen Radfahrrouten, Wanderrouten und Besichtigungsprogramme erarbeitet und getestet werden. Verpflegung, Rastplätze müssen organisiert, Helfer und Transportmöglichkeiten bei Problemen von Rädern oder Teilnehmern bereitstehen. Die Teilnehmer müssen registriert, eingewiesen und informiert werden. Für Unterhaltung muss gesorgt werden. Die Liste der Aufgaben lässt sich beliebig fortsetzen und es werden dringend Helfer gesucht.

Im Jahre 2009 feiert der Oscar sein 20jähriges Jubiläum, im gleichen Jahr, in dem die Jumelages-Bewegung den 50. Jahrestag ihrer Gründung in Troyes feiert. Aus diesem Anlass, und um beide Ereignisse zu verknüpfen, hat André Rousselot, der Gründungsvater des Oscars, die Caravane Oscar ins Leben gerufen und dem Oscar 2009 in Bad Homburg vorgeschaltet. Eine Gruppe von ca. 35 ausgewählten Radfahrern aus den Sektionen, die schon einmal den Oscar organisiert haben, wird am 10. Juli in Troyes zu einer gemeinsamen Tour starten. Diese führt in Tagesetappen über die Städte Chaumont, Nancy, Strasbourg, Darmstadt und erreicht am 15. Juli Bad Homburg.

Die Etappenstädte werden die Tour-Teilnehmer am Ende jeder Tagesstour mit einem gebührenden Programm empfangen. Darmstadt wird ein großes Grillfest in der Grillhütte des TSG am Woog organisieren, zu dem alle Darmstädter Jumelages-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

Bei der Planung und Durchführung der Veranstaltungen benötigen wir dringend tatkräftige Unterstützung. Wollen Sie mithelfen? Dann melden Sie sich bitte bei Alfred Corbet, Telefon (0 61 50) 1 23 04 oder E-Mail: [a.corbet@gmx.de](mailto:a.corbet@gmx.de).

*Alfred Corbet*



## Sprachkurse

Allen Mitgliedern der Jumelages und sonstigen Interessenten bieten wir für das zweite Halbjahr 2008 Sprachkurse in den folgenden Sprachen an:

# Englisch



# Französisch

Sprachkursteilnehmer(-innen) müssen sich **bis 1 Woche vor Kursbeginn** mit dem Vordruck „Kursanmeldung“ (siehe Seite 17) anmelden, auch wenn sie schon an einem früheren Kurs teilgenommen haben. Rückmeldungen von uns erhalten Sie nur bei Änderungen der Sprachkursplanung. Wenn Sie keine Information von uns erhalten, findet der Kurs wie in der Ausschreibung beschrieben statt.

**Kursentgelt für 14 Doppelstunden mit mindestens 10 Teilnehmern:**

**70 Euro**

**52 Euro für Jumelages-Mitglieder**

**! Bitte neue Kontonummer bei der Volksbank Darmstadt beachten !**

**Anmeldungen und organisatorische Auskünfte:**

Simone Kühnl, Deutsche Telekom AG, T-Online-Allee 1, 64295 Darmstadt  
Tel.: 06151 680-4301, Fax: -154301, E-Mail: s.kuehnl@telekom.de

**Schulferien;**

Ferienregelungen während der gesetzlichen Schulferien werden individuell zwischen Dozenten und Teilnehmern abgestimmt.

**Fachliche Auskünfte**

erteilen gerne die jeweiligen Dozentinnen  
(siehe Telefonnummern auf Seite 16)

**Vordruck „Kursanmeldung“**

ist auf Seite 17 zu finden oder kann herunter geladen werden von der Internetseite  
<http://www.jumelages.de/darmstadt>.

**Veranstaltungsorte (VO)**

**VO 1**

Deutsche Post AG, GDP

Hilpertstraße 31

**TOA1**

T-Online Gebäude

T-Online Allee 1

## Englisch

Kurs E1-08-2	<b>English Refresher</b> Auffrischen von Kenntnissen, Bewältigen von beruflichen Situationen.	<b>TOA 1</b> R. 0.B.109	<b>*)</b>
Lehrbuch	wird bekannt gegeben		
Tag	Dienstag, 02. September 2008, 17:00 - 18:30 Uhr		
Dozentin	Eileen Walther		
Kurs E2-08-2	<b>English Conversation</b> Talking about everything under the sun – discussions, vocabulary work, movies, newspaper	<b>VO1</b> R. E.0.826	<b>*)</b>
Lehrbuch			
Tag	Mittwoch, 03. September 2008, 17:00 - 18:30 Uhr		
Dozentin	Eileen Walther		
Kurs E3-08-2	<b>Conversation for Advanced Students</b> Basic business English Wortschatzarbeit anhand von themenbezogenen Wortfeldern. Grammatikwiederholungen, Diskussionen, Tests, Home-work, Literatur	<b>TOA 1</b> R. 0.B.109	<b>*)</b>
Lehrbuch	to be announced		
Tag	Montag, 01. September 2008, 17:00 - 18:30 Uhr		
Dozentin	Ulla Nothnagel		

## Französisch

Kurs F1-08-2	<b>Französisch für Anfänger</b> mit wenigen oder keinen französischen Sprachkenntnissen	<b>VO1</b> R. E 0.826	<b>*)</b>
Lehrbuch	Kinderbuch		
Tag	Dienstag, 02. September 2008, 17:00 – 18:30 Uhr		
Dozentin	Carmen René		
Kurs F2-08-2	<b>Französisch für Fortgeschrittene</b> mit mittleren bis guten französischen Sprachkenntnissen	<b>VO1</b> R. E 0.826	<b>*)</b>
Lehrbuch	A Bientôt 2, Lektion 8, ISBN Nr.3-12529310-3		
Tag	Montag, 01. September 2008, 17:00 – 18:30 Uhr		
Dozentin	Carmen René		

### **\*) Bitte beachten:**

Bei Redaktionsschluss hatten wir noch keine festen Zusagen für diese Räumlichkeiten. Bitte sehen Sie daher vor Kursbeginn auf unserer Internetseite [www.jumelages.de/darmstadt](http://www.jumelages.de/darmstadt) nach, ob es eventuelle Änderungen gibt.

Da es für die Veranstaltungsräume Zugangskontrollen gibt, ist eine schriftliche Anmeldung unbedingt erforderlich!

## Jumelages Sprachkursanmeldung

### Teilnahmebedingungen

An den Sprachkursen der JEPTT e.V., Sektion Darmstadt, können sowohl Mitglieder der JEPTT e.V. als auch sonstige Interessenten teilnehmen. Die Teilnehmer/-innen müssen sich spätestens bis zum 6. Werktag vor dem in der Jumelages-Info bekannt gegebenen Kursbeginn schriftlich mit dem Vordruck „Kursanmeldung“ (siehe unten) anmelden. Die Anmeldung ist verbindlich; sie wird von der JEPTT Darmstadt nicht bestätigt. Eine spätere Abmeldung ist nur in schriftlicher Form möglich. Wird der Kurs trotz verbindlicher Anmeldung nicht besucht und unterbleibt eine verbindliche Abmeldung **bis zum 2. Kurstermin**, so wird das **volle Kursentgelt** fällig. Wird der Kurs nur zeitweise besucht, besteht kein Anspruch auf eine teilweise Rückerstattung des Kursentgelts.

Über die Teilnahme an den Sprachkursen entscheidet die Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen. Sprachkurse mit weniger als 10 Teilnehmer/-innen finden grundsätzlich nicht statt. Ist ein Sprachkurs bereits ausgebucht oder kommt er nicht zustande, weil die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wurde, werden die Interessenten benachrichtigt. Der Tag und Zeitpunkt des Beginns sowie der Veranstaltungsort der einzelnen Sprachkurse ist in der Zusammenstellung der Sprachkurse angegeben. Neuen Kursteilnehmern/-innen und Seiteneinsteigern/-innen empfehlen wir, sich vor der Anmeldung von den Dozentinnen zur individuellen Einstufung beraten zu lassen.

**Das Kursentgelt beträgt 70 EURO.** Mitglieder der JEPTT e.V. zahlen ein ermäßigtes Entgelt in Höhe von **52 EURO**. Das Entgelt ist - mit Angabe der Kursnummer - bis zum Kursbeginn auf das folgende Konto einzuzahlen oder zu überweisen: **JEPTT, Sektion Darmstadt, Konto Nr. 0 100 775 409, bei der Volksbank Darmstadt (BLZ 508 900 00).**

Vorgedruckte Überweisungsformulare können von Herrn Dieter Becker, Tel. 06151/ 9 37 22 25, angefordert werden.

Die Sprachkurse werden in Räumen der Deutschen Post AG und der Deutschen Telekom AG in Darmstadt durchgeführt. Die Teilnahme geschieht auf eigene Gefahr. Weder die Unternehmen Post und Telekom noch die JEPTT haften für Unfälle und Schäden, die im Zusammenhang mit dem Unterricht auf den Grundstücken sowie auf dem Hin- und Rückweg passieren. Für Diebstahl wird ebenfalls keine Haftung übernommen.

Die Überlassung der Diensträume an die JEPTT stellt ein großes Entgegenkommen der Deutschen Post AG und der Deutschen Telekom AG gegenüber unserem Verein dar. Bitte beachten Sie die Hausordnung, speziell die Zutrittsregelungen der Hausverwaltungen, und verlassen Sie die Räume in dem Zustand, wie Sie sie vorgefunden haben.

✂ -----

Bitte ausschneiden und senden an

Deutsche Telekom AG, Frau Simone Kühnl, Portal-Sekr, T-Online-Allee 1, 64295 Darmstadt  
 Fax 06151 680-154301, E-Mail: s.kuehnl@telekom.de

### Kursanmeldung

Sprachkurs-Titel: \_\_\_\_\_ Kurs-Nr.: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Anschrift: (Straße, PLZ, Ort) \_\_\_\_\_

Dienstadresse: (Firma, Abteilung) \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Telefon, geschäftlich: \_\_\_\_\_ Telefon, privat: \_\_\_\_\_

Ich bin bereits Mitglied der JEPTT, Sektion Darmstadt, bzw. Angehöriger des folgenden Mitglieds:  
 (Name des Mitglieds) \_\_\_\_\_

Ich bin noch kein Mitglied der JEPTT, Sektion Darmstadt. Die Beitrittserklärung habe ich an Toni Meurer,  
 Soderstraße 87, 64287 Darmstadt, geschickt. (Das Beitrittsformular gibt es unter [www.jumelages.de/darmstadt](http://www.jumelages.de/darmstadt))

Ich bin kein Mitglied der JEPTT, Sektion Darmstadt.

Ich erkenne die Teilnahmebedingungen an.

Den Kursbeitrag werde ich **bis zum Kursbeginn** überweisen.

\_\_\_\_\_  
 Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
 Unterschrift

## Wanderreise in die Waldkarpaten

Sechs wanderfreudige Damen und Herren nahmen in der Zeit vom 9. bis 21. Juni 2008 an einer Wanderreise in die ukrainischen Waldkarpaten teil. Die Reise wurde gemeinsam von der Jumelages Darmstadt und dem Freundeskreis der Partnerstädte Darmstadts organisiert.

Die Waldkarpaten ziehen sich von der östlichen Slowakei durch die Ukraine bis nach Rumänien hinein. Der Name sagt es schon: Das Gebirge ist geprägt durch ausgedehnte Wälder. Und genau dort wollten wir wandern. Ausgangspunkt war Darmstadts Partnerstadt Uzhgorod, ganz im Westen der Karpatenukraine. Sie liegt noch in der ungarischen Tiefebene, aber gleich hinter ihr fangen die Karpaten an. Bis 1918 gehörte die Stadt und die „Transkarpaten“ (=Karpaten in der Ukraine südlich des Hauptkamms) zu Ungarn innerhalb der k.-u.-k.-Monarchie, danach zur Tschechoslowakei, während des Weltkrieges zu Ungarn und seit 1945 zur Ukraine.

Wir Wanderer – Susanne, Renate, Meinhard, Peter, Horst und Wolfgang – trafen uns am Flughafen Hahn. Mit dem Flugzeug flogen wir nach Budapest, und von dort aus ging es weiter mit der Bahn bis Chop in der Ukraine. Hier wartete schon eine junge Dame mit einem Kleinbus, um uns zu unserer Unterkunft in Uzhgorod zu bringen. Wir kamen dort erst nach 22 Uhr an. Die Restaurants waren schon geschlossen, und so mussten wir unser erstes Abendessen in der Ukraine an einer Imbissbude einnehmen.

Am nächsten Morgen brachen wir schon früh zur ersten Wanderung auf: Mit dem Taxi fuhren wir zum Bahnhof (schon ein Erlebnis für sich), und dann mit der „Elektritschka“ zum Ausgangspunkt unserer Wanderung. 6 Tage wanderten wir durch prachtvolle riesige Buchenwälder und über wunderschöne, unglaublich artenreiche Wiesen. Häufig hatten wir schöne Ausblicke über die Karpaten, die hier ein schönes Mittelgebirge bilden. Im Buchenwald fanden wir Pilze, die wir dann zum Abendessen verspeisen konnten, und Blaubeerfelder, auf denen die Sträucher fast einen halben Meter hoch waren – aber leider waren die Blaubeeren noch nicht reif. Auch Feuersalamander, Schlangen und große Greifvögel – die wir allerdings nicht identifizieren konnten – konnten wir sehen. Die prominenten Tiere der Region, Luchs und Wildkatze – sogar einige Bären sollen sich dort im Grenzgebiet

von Polen, Slowakei und Ukraine tummeln – bekamen wir allerdings nicht zu Gesicht. Wanderwege sucht man hier meist vergeblich; deshalb waren wir froh, dass uns Petrov, ein erfahrener Wanderführer, den Weg zeigte. Der Weg führte oft über Stock und Stein, und wir mussten manchmal auf allen Vieren klettern. Unsere ständige Begleiterin war Natalja, eine TV-Journalistin vom lokalen Fernsehen. Sie drehte einen Film über uns (da sind wir mal gespannt drauf) und stand uns als Dolmetscherin zur Verfügung, wenn wir mit unseren Russischkenntnissen nicht weiterkamen.

Die ersten beiden Nächte verbrachten wir in Ushgorod. Die Stadt ist mehr als 1000 Jahre alt und eine der ältesten Städte der Ukraine. Bei einem Spaziergang durch das alte Zentrum und an den Ufern des Flusses Uzh spürt man eine besondere Atmosphäre. Die Stadt mit alter Architektur ist jung und abgeschlossen durch ihre Bewohner. Die Nähe zu Ungarn und zur Slowakei und die gewachsenen Verbindungen dahin bringen ein eigenes Flair in die Vielvölkerstadt. Am 3. Tag unserer Reise zogen wir von unserer Pension in Uzhgorod in Privatquartiere im Dorf Saritschewo um, das ebenfalls im Uzh-Tal liegt. Wir wollten dort das Leben in einem ukrainischen Dorf kennen lernen. In fast allen Häusern gibt es eine Kuh, ein Schwein oder eine Ziege, Hühner und immer einen großen Gemüsegarten. In der Nacht nervte uns das Bellen unzähliger Hunde, am Morgen weckte uns das Krähen unzähliger Hähne. Das Frühstück, das unsere Gastgeberinnen für uns bereiteten, war sehr opulent; es gab zum Beispiel Gebratenes und Pfannkuchen, hier Blinis genannt. Auch abends gab es sehr leckeres einheimisches Essen mit Kartoffeln und Gemüse aus dem



Ein Bad im heißen Schwefelwasser ist erholsam

Garten und Wein aus eigener Produktion. Wer nachts einmal „raus“ musste, musste sich durch Dunkelheit, Kälte und manchmal Regen zum „Plumpsklo“ am Rande des Hofes durchkämpfen.

Auch vom Dorf aus unternahmen wir lange Wanderungen in die Berge und Wälder der Umgebung. Nach einer anstrengenden Wanderung zum Falkenstein kamen wir zur Schwefelquelle in Novoselyza. Alissa – die unsere Reise vor Ort organisierte – und ihre Freunde hatten das Wasser erhitzt, und wir nahmen ein Bad in einer alten Badewanne, bevor wir uns ein Picknick schmecken ließen. Bei einer Wanderung auf den Berg Javornik erreichen wir die Hütte von Michael, dem „Waldschrat“, in dem Moment, als der Nieselregen zum Wolkenbruch wurde. Während es draußen regnete, saßen wir unter einem löchrigen Dach, trockneten unsere Kleider am offenen Feuer und genossen eine deftige Suppe, Kaffee aus verbeulten Tassen und einen Kräuterschnaps. Nach einer anderen Wanderung im Regen besuchten wir eine schöne Tanzvorführung der örtlichen Roma (hier „tsigani“ genannt, ganz ohne negative Assoziationen). Wir ließen uns nicht lange bitten und tanzten mit. Am letzten Abend unseres Aufenthalts im Dorf feierten wir ein Abschlussfest in einer alten Scheune des Nachbardorfs Dnbrynytschi. Es sang der Chor „Verbetschenka“, der zu Weihnachten vor zwei Jahren in Darmstadt aufgetreten war. Nach dem offiziellen Teil wurde es sehr gemütlich, wir aßen, tranken und sangen dabei gemeinsam ukrainische, russische und deutsche Lieder.

Nach unserem Aufenthalt im Dorf sind wir noch einmal für drei Tage nach Uzhgorod umgezogen. Dort besichtigten wir unter anderem das Open-Air-Museum, in dem Häuser verschiedener Volksstämme, eine alte Wassermühle und mehrere Holzkirchen ausgestellt sind. In der Nachbarstadt Mukatschewe besuchten wir das Stadtzentrum, das Schloss Palanok, das auf einem Vulkankegel liegt, und das Schloss Schönborn, das jetzt eine Kurklinik ist.

Am 18. Juni fuhren wir mit der Bahn nach Lviv (Lemberg), der ersten Station unserer Heimreise. Lviv ist eine geschichtsträchtige Stadt mit polnisch-österreichisch-jüdischen Wurzeln. Bei einer sachkundigen Führung am nächsten Vormittag wurden wir mit der „Multikulti“-Vergangenheit der Stadt bekannt gemacht – eine unglaubliche Mischung vieler Völker und Religionen, denen unter Hitler und Stalin ein Ende gemacht wurde. Wir kletterten auf den Schlossberg und bewunderten die Aussicht.

Dann ließen wir uns durch die Altstadt führen, die als Weltkulturerbe auf der Liste der UNESCO steht, und bewunderten die kunsthistorisch interessanten Häuser, Kirchen und Denkmäler. Am nächsten Morgen mussten wir früh aufstehen, denn unser Zug fuhr bereits um 7:18 Uhr von Lviv nach Krakau, unserer zweiten Station auf der Heimreise.



Über den Dächern von Lviv

Am 20. Juni kamen wir gegen 14 Uhr in Krakau an. Eine Stadtführerin holte uns am Bahnhof ab, um uns in nur zwei Stunden die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt entlang des „Königswegs“ zu zeigen. Von der Barbakane (den Resten der mittelalterlichen Wehranlage) marschierten wir durchs Florianstor zum Hauptmarkt. Der größte Marktplatz Europas ist vielleicht auch der schönste städtische Platz der Welt. Ihn umgeben eine Fülle von Sehenswürdigkeiten, zum Beispiel die Marienkirche mit dem monumentalen Altar, den der Nürnberger Meister Veit Stoß geschnitzt hat. Die Stadtführung endete im Königsschloss auf dem Wawel-Hügel. Wir schlossen unseren Aufenthalt in Warschau bei einem typisch polnischen Abendessen in einem urigen Restaurant ab. Am späten Abend bestiegen wir den Zug Richtung Heimat. Nach noch mal 16 Stunden Bahnfahrt kamen wir dann schließlich in Frankfurt (Main) an, wo sich die Wege unserer kleinen Wandergruppe trennten.

„Das war eine schöne Reise“, ist wohl das abschließende Urteil aller Mitreisenden. Gut organisiert war sie auch, von Darmstadt aus von Meinhard Dausin und Peter Gooß und im Uzh-Tal durch Alissa Smyrna.

*Wolfgang Mörlner*



*Jumelages Family & Co präsentiert:*  
**Wander- und Wellnesswochenende in  
 Dahn/Pfälzer Wald  
 vom 17. bis 19. Oktober 2008**

Dieses Wochenende ist sowohl für Familien mit Kleinkindern (Kinderwagentauglich) wie auch für den ambitionierten Wanderer geeignet. Wir befinden uns Mitten im Dahner Felsenland, dessen Name von den vielen bizarren Felsgestalten stammt. Allein 47 dieser Felsen sind Naturdenkmäler und wir werden einige davon an diesem Wochenende treffen. Der Ablauf der Wanderaktivitäten kann von den Teilnehmern in Form eines Bausteinsystems selbst gewählt werden. Von der Kinderwagentour bis zur sportlichen 24 Km-Wanderung laufen die Programme parallel. Es werden dabei immer wieder Punkte angesteuert, wo sich die Gruppe im Laufe des Tages wieder treffen kann. Darüber hinaus gibt es auch etliche Vorschläge für weitere lohnende Ziele, die schon bei vorangegangenen Wochenenden auf dem Programm standen (z.B. Biosphärenhaus mit Baumwipfelpfad, die Dahner Burgengruppe, Besucherbergwerk in Nothweiler). Die Unterkunft ist einfach aber dem Zweck entsprechend in der Jugendherberge in Dahn (2er Belegung von Mehrbettzimmern). Sie liegt am Ortsrand, direkt an den markanten Felsformation „Braut und Bräutigam“ und dem Einstieg in den Felsenpfad. Wir nehmen dort Frühstück und warmes Abendessen ein. Am Tage werden wir die bekannte Gastfreundschaft der Pfälzer Waldvereinshöhlen als Verpflegungspunkte nutzen. Nicht weit von der Jugendherberge entfernt liegt das Felsland Badeparadies & Saunawelt, das für große und kleine Leute, Fitnessfans oder Erholungssuchende einfach das Besondere bietet. Darunter eine Riesenrutsche und Strömungskanal, 2 Kinderbecken mit Wasserspielanlage und ein Finnisches Saunadorf mit einem in die Erde gebauten, einzigartigen Biothermium ([www.sauna-dahn.de](http://www.sauna-dahn.de)).



**Organisation:**

Ralf Kullmann  
 Jumelages - Sektion Darmstadt  
 Bereich Sport und Familie  
 Herta-Mansbacher-Str. 172, 64289  
 Darmstadt  
 Tel: 06151/9372982  
 Ralf.Kullmann@eurojumelages.eu

**Preis:**

60 Euro bei 2er Belegung,  
 Kinder 3 bis 14 Jahre 20 Euro  
 Kinder 0 bis 2 Jahre kostenlos  
 (10 Euro Zuschlag für Nichtmitglieder)

**Zusatzkosten:**

Eigene An- und Abreise,  
 Tagesverpflegung in Wanderhütten  
 des Pfälzerwaldvereins.

**Unterkunft:**

Die Unterkunft erfolgt in  
 Mehrbettzimmern  
 (2er Belegung) in der  
 Jugendherberge Dahn zum Teil mit  
 Etageduschen

**Leistungen:**

Unterkunft mit Halbpension  
 (Frühstück und warmes  
 Abendessen)

**Bankverbindung:**

JEPTT Darmstadt, Volksbank  
 Darmstadt,  
 Konto-Nr. 0100775409, BLZ  
 50890000, Stichwort: Dahn 2008

**Anmeldefrist:**

26. September 2008 bzw. vorher,  
 wenn ausgebucht

**Anmeldeformular:**

[www.jumelages.de/darmstadt](http://www.jumelages.de/darmstadt)

## Jumelages-Wandergruppe: Programm 2. Halbjahr 2008



### Tageswanderungen:

Bergstraße, Odenwald, Weinstraße (Pfalz), Rheingau, Taunus

### Wochenendtour:

Pfälzerwald

Eine Wanderung kann ausfallen, wenn ein Wanderführer unvorgesesehen verhindert ist. Daher bitte vor jeder Wanderung auf der Jumelages-Homepage ([www.jumelages.de/darmstadt](http://www.jumelages.de/darmstadt)) nachsehen, ob die Wanderung stattfindet. Der Wanderführer kann am Vortag bis 18.00 Uhr angerufen werden.

Hinweise zu unserer Wandergruppe gibt es im Internet unter [www.jumelages.de/darmstadt](http://www.jumelages.de/darmstadt).

<b>05. Juli (Samstag):</b>	<b>Wanderung bei Eppstein</b>	<b>XX – XXX</b>
Treffpunkt:	<b>10.30 Uhr</b> Parkplatz S-Bahn Eppstein, A66, Abfahrt Eppstein	
Strecke:	Eppstein, Fischbach, Ruppertshain, Ehlhalten, Niederjosbach, Eppstein	
Länge/Rast:	22 km, Einkehr geplant	
Rückfragen:	Rita, 069/498642, am Wandertag auch 0170/2650622	
<b>26. Juli (Samstag):</b>	<b>Sommerliche Genusswanderung an der Bergstraße bei Weinheim – Bitte anmelden! – XX</b>	
Treffpunkt:	<b>10.30 Uhr</b> am Hermannshof in der Babostr.; Anfahrt: v.d. B 3 Richtung HD am OEG Bahnhof in die Fabrikstraße bis zur A.-L.-Grimme-Straße, dort parken - der Hermannshof liegt nun in Sichtweite	
Strecke:	Führung durch Botanischen Garten (Hermannshof), Exotenwald, 2 Burgen und historische Altstadt	
Länge/Rast:	ca. 15 km, nach Wunsch Eiskaffee und Latte Macchiato, Abschluss am Marktplatz geplant	
Rückfragen:	Jürgen, Tel. 06257/1040, am Wandertag auch unter 0171 / 124 17 17 erreichbar	
<b>03. August:</b>	<b>2. Familienwanderung bzw. Spaziergang im Messeler Forst (geeignet für Kinderwagen) 0</b>	
Inhalt:	Eingeladen sind alle Eltern mit (Klein-)Kindern und auch Leute, die mal nur eine gemütliche Wanderung machen wollen. Diese Tour ist geeignet für den Einsatz von Kinderwagen, Joggern, guten Buggies und Laufrädern/Kinderfahrrädern. Das Tempo ist an den Jüngsten angepasst.	
Treffpunkt:	<b>15 Uhr</b> am neuen Spielplatz im Neubaugebiet K6 Darmstadt-Kranichstein, Elisabeth-Selbert-Straße (Straßenbahnhaltestelle Borsdorffstraße Linie 5/6)	
Strecke:	Kranichstein (K6) – Kranichsteiner Jagdschloss – Oberwaldhaus	
Länge/Rast:	ca. 6 km, zwischendurch Picknick, Ponyreiten und Spielen am Steinbrücker Teich (Decke, Picknick und Spielsachen mitbringen)	
Rückfragen:	Ralf, E-Mail: Ralf.Kullmann@eurojumelages.eu, Tel. 06151/9676888 oder 0178/9714204	
<b>17. August:</b>	<b>Taunus: Drei-Burgen-Tour Königstein, Falkenstein, Kronberg</b>	<b>XXX</b>
Treffpunkt:	<b>10.30 Uhr</b> Königstein Bahnhof	
Strecke:	von Burg zu Burg über Hühnerberg und Hardtbergturn	
Länge/Rast:	ca. 20 km / Endrast geplant	
Rückfragen:	Uwe und Birgit, Tel. 06184 / 64320 oder 0160 / 4884925, E-Mail: u_bang@web.de	
<b>30. August (Samstag):</b>	<b>Sieben Hügel Steig von Darmstadt – über Mathildenhöhe</b>	<b>X – XX</b>
Treffpunkt:	<b>10.30 Uhr</b> Ostbahnhof DA, Schwarzwaldring, Parkplätze in der Umgebung	
Strecke:	v.d. Rosenhöhe (Mathildenhöhe), Dommersberg, Ludwigshöhe nach Eberstadt – zurück mit RMV	
Länge/Rast:	16 km, Proviant mitbringen, Cafe und Schlussrast geplant	
Rückfragen:	Jürgen, Tel. 06257/1040, am Wandertag auch unter 0171/ 124 17 17	
<b>06. September (Samstag):</b>	<b>Burgenwanderung im Neckartal - über Feste Dilsberg – Bitte anmelden! – XXX</b>	
Treffpunkt:	<b>10.30 Uhr</b> Parkplatz am Schiffsanleger in Neckargemünd (Einfahrt links v.d. Kirche)	
Strecke:	Rundwanderung über Dilsberg, Neckarsteinach, 4 Burgen	
Länge/Rast:	> 20 km, bitte Proviant mitnehmen, Endrast geplant	
Rückfragen:	Jürgen, Tel. 06257/1040, am Wandertag auch unter 0171/ 124 17 17	
<b>28. September 2008:</b>	<b>Der Rheinsteig von Lorch nach Rüdesheim – Bitte anmelden! – XXX</b>	
Treffpunkt:	<b>10.30 Uhr</b> in Rüdesheim Bahnhof, Zug fährt 11.02 h nach Lorch, Parken kostenlos P5 / P7 (10 Fuß-Minuten vom Bhf. entfernt), Anfahrt B 42, vor Bahnüberführung links in „Auf der Lach“, Parkplätze Nähe Polizei Bitte wg. RMV-Gruppenfahrtschein ganz pünktlich erscheinen.	
Strecke:	Lorch über Assmanshausen nach Rüdesheim	
Länge/Rast:	ca. 23 km / Proviant mitnehmen, Endrast geplant	
Rückfragen:	Christiane, Tel. 06257-918 98 93/ am Wandertag unter Tel.0151 / 569 79 169	

<b>04. Oktober (Samstag):</b>	<b>Felsenburgen im Wasgenwald – Wanderung im Nordvogesen-Pfälzerwald</b>	<b>XXX</b>
Treffpunkt:	<b>9.00 Uhr</b> Parkplatz Alsbach Beuneweg (Straßenbahnhaltestelle) zur Bildung von Fahrgemeinschaften (Streckenlänge Alsbach – Schönau ca. 130 km, d.h. 2 h Fahrzeit!), Anreise: A65 => bis Ausfahrt Kandel, Bad Bergzabern, Bundental, Schönau, P am Sportheim	
Strecke:	Schönau, Wegelnburg, Fleckenstein, Wasigenstein, schöne und aussichtsreiche Rundwanderung	
Länge/Rast:	ca. 20 km / Zwischen- und Endrast geplant	
Anmeldung/Rückfragen:	Jürgen, Tel. 06257/1040, am Wandertag auch unter 0171 / 124 1717 erreichbar Eine Anmeldung ist wegen Bildung von Fahrgemeinschaften erforderlich!	
<b>11. Oktober (Samstag):</b>	<b>Edelkastanienwälder und Weinberge – Herbstliche Impressionen an der Weinstraße</b>	<b>XX</b>
Treffpunkt:	<b>10.30 Uhr</b> am Bahnhof Deidesheim (Parkplatz Ostseite des Bhf.), Anreise: A65 => NW, B271n => Richtung Bd. Dürkheim) Fahrgemeinschaften bilden, bitte anmelden!	
Strecke:	sehr schöne Rundwanderung mit Nachmittagskaffee, durch Weinberge und Wälder, Proviant Länge/Rast: ca. 20 km / Endrast mit Weinprobe geplant	
Rückfragen:	Jürgen, Tel. 06257/1040, am Wandertag auch unter 0171 / 124 1717 erreichbar	
<b>17. – 19. Oktober:</b>	<b>Familien-Wander- und Wellness-Wochenende in Dahn (Südpfalz)</b>	<b>0 – XXX</b>
Inhalt:	Dieses Wochenende ist sowohl für den ambitionierten Wanderer wie auch für Familien mit Kleinkindern (Kindertauglich) geeignet. Auf jeden Fall wird es neben dem Wandererlebnis noch ein ergiebiges Maß an Spaß und Wellness im Felsenlandbad für alle geben. Die Unterkunft ist einfach, aber dem Zweck entsprechend in der Jugendherberge in Dahn (2er Belegung in Mehrbettzimmern) direkt zwischen den bekannten Felsmassiven vorgesehen. Die genaue Programmplanung ist auf unserer Homepage veröffentlicht.	
Anmeldung	Anmeldeblatt über Ralf bzw. über <a href="http://www.jumelages.de/darmstadt">http://www.jumelages.de/darmstadt</a> . Anmeldefrist: 01.10.2008	
Kosten:	ca. 60,- € für 2 Übernachtungen mit Halbpension für Jumelages Mitglieder. Kinderermäßigungen.	
Rückfragen:	Ralf, E-Mail: Ralf.Kullmann@eurojumelages.eu, Tel. 06151/937-2982 oder 0178/9714204	
<b>26. Oktober:</b>	<b>Taunus – "Wanderung im Mörlor Wald"</b>	<b>XXX</b>
Treffpunkt:	<b>10.00 Uhr</b> Parkplatz Vogeltal Ziegenberg (A5 nach Norden, Abfahrt Obermörlen, B275 Richtung Usingen, hinter Obermörlen kurz vor Langenhain auf der linken Seite)	
Strecke:	Winterstein, Kapersburg, Limes	
Länge/Rast:	ca. 23 km, Einkehr in einer Gaststätte in Ziegenberg möglich	
Rückfragen:	Tel. Renate 069 / 4950299 Wolfgang, Tel. 0641 / 51645, am Wandertag auch 01 70 38 22 86 6	
<b>02. November:</b>	<b>Rheingau im Herbst, Wald und Weinberge – Start ab Kloster Eberbach</b>	<b>XX – XXX</b>
Treffpunkt:	<b>10.30 Uhr</b> am Parkplatz v.d. Kloster, Anreise: ab WI A66 Richtung Rüdesheim, weiter über B 42 Abfahrt Kiedrich - Hinweisschilder zum Kloster beachten! (Fahrzeit von DA ca. 1 h)	
Strecke:	Rundweg über Hallgartener Zange, Grauer Stein, Schloss Vollrads	
Länge/Rast:	ca. 23 km / Abendessen in einem Weingut oder im Kloster geplant	
Rückfragen:	Jürgen Tel. 06257/1040, am Wandertag auch unter 0171 / 124 1717 erreichbar – Bitte anmelden –	
<b>16. November:</b>	<b>Taunus – "Zum Hausberg"</b>	<b>XXX</b>
Treffpunkt:	<b>10.00 Uhr</b> Parkplatz Wiesental (A5 nach Norden, Abfahrt Obermörlen, B 275 Richtung Usingen, hinter Ziegenberg rechts abbiegen auf K254 Richtung Wiesental, dann noch 2 km, Parkplatz vor dem Ort)	
Strecke:	Hausberg bei Hochweisel, Bodenrod, Maibach	
Länge/Rast:	ca. 21 km, Einkehr in einer Gaststätte in Ziegenberg möglich	
Rückfragen:	Tel. Renate 069 / 4950299, Wolfgang Tel. 0641 / 51645, am Wandertag auch 01 70 38 22 86 6	
<b>23. November:</b>	<b>Hoch- und Hintertaunus</b>	<b>XX</b>
Treffpunkt:	<b>10.15 Uhr</b> Schmitten, Parkplatz am Freibad	
Strecke:	Schmitten, Seelenberg, Mauloff, Riedelbach, Finsterthal, Treisberg, Schmitten	
Länge/Rast:	20 km / Einkehr geplant	
Rückfragen:	Rita, Tel. 069/498642, am Wandertag auch 0170/2650622	
<b>06. Dezember(Samstag):</b>	<b>Weihnachtsmarkt Neunkirchen Odenwald – Neunkircher Höhe –</b>	<b>XX</b>
Treffpunkt:	<b>10.30 Uhr</b> Parken in Lützelbach am Friedhof	
Strecke:	Lichtenberg, Ruine Rodenstein, Neunkircher Höhe, Neunkirchen	
Länge/Rast:	ca. 20 km , Cafe und Weihnachtsmarkt	
Rückfragen:	Christiane, Tel. 06257-918 98 93/ am Wandertag unter Tel.0151 / 569 79 169	
<b>21. Dezember:</b>	<b>Winterwanderung von der Bergstraße zum Felsenmeer in den Odenwald</b>	<b>XX</b>
Treffpunkt:	<b>10.30 Uhr</b> am Parkplatz v.d. Fürstenlager in Bensheim-Auerbach	
Strecke:	vom Fürstenlager zum Felsberg (Kaffee u. Kuchen ggf. im Naturfreundehaus)	
Länge/Rast:	ca. 20 km / Endrast geplant. Über selbstgemachte Plätzchen freuen sich alle!	
Rückfragen:	Jürgen, Tel. 06257/1040, am Wandertag auch unter 0171 / 124 1717 erreichbar	

Schwierigkeitsgrad: X = leicht; XX = mittel; XXX = schwer; XXXX = heftig!!!

## Besuch Ausstellung „Russland 1900“ Mathildenhöhe Darmstadt

20. November 2008



Den Kunstliebhabern unter den Jumeleurinnen und Jumeleuren bieten wir einen besonderen Leckerbissen an: Für Donnerstag, den 20. November 2008, 18:00 Uhr, haben wir eine Führung durch die Ausstellung „Russland 1900 – Kunst und Kultur im Reich des letzten Zaren“ gebucht. Die Ausstellung wird das Ausstellungsereignis zur Jahreswende 2008/2009 auf der Mathildenhöhe Darmstadt werden. Zahlreiche Meisterwerke aus den Bereichen Kunst und Kunsthandwerk, Architektur, Möbeldesign, Bühnenkunst, Film und Fotografie sollen dort gezeigt werden. Die Kunstwerke stammen aus den bedeutendsten Museen Russlands und Westeuropas. Historische Filmsequenzen und Fotodokumente werden geradewegs in das Russland des letzten Zaren mit seinen politischen, wirtschaftlichen und dynastischen Spannungen führen.

Maximale Teilnehmerzahl:	20 Personen
Teilnehmerpreis pro Person:	10,50 Euro
Leistungen:	Eintritt in und Führung durch die Ausstellung
Organisation:	Meinhard Dausin, Telefon: (0 61 55) 60 55 29, E-Mail: meinhard.dausin@eurojumelages.eu
Anmeldeschluss	<b>30. September 2008</b>

Ich melde mich/uns hiermit verbindlich für die Teilnahme an der **Führung durch die Ausstellung „Russland 1900 – Kunst und Kultur im Reich des letzten Zaren“, am 20.11.08, 18:00 Uhr, an.**

*Bitte deutlich schreiben!*

① Name, Vorname	Privatadresse (Straße, PLZ, Ort) Telefon/Fax
	E-Mail-Adresse
② Name, Vorname	Privatadresse (Straße, PLZ, Ort) Telefon/Fax
	E-Mail-Adresse

Ich stehe auch für die Zahlungsverpflichtungen aller von mir angemeldeten Personen ein.

**Den Teilnehmerbeitrag für die angemeldete(n) Person(en) habe ich auf das Konto der JEPTT Darmstadt, Nr. 100 775 409, BLZ 508 900 00, bei der Volksbank Darmstadt eG, Stichwort: „Russland 1900“, eingezahlt.**

Ort/Datum

Unterschrift

**Bitte ausschneiden und senden an:**

Meinhard Dausin, Brucknerstr. 6, 64347 Griesheim (Telefax 0 18 05 060 334 775 21)

## Wir gratulieren

Der Vorstand und die Mitglieder der Sektion Darmstadt wünschen den Jubilaren des ersten Halbjahres 2008 Glück, Gesundheit und Lebensfreude – von allem das Beste!

### 80. Geburtstag:

Gunther Ambach	06.06.
Christa Domin	24.02.

### 75. Geburtstag:

Susanne Schneider-Kofink	01.02.
Heinz Schwirczek	07.03.
Barbara Walter	05.05.

### 70. Geburtstag:

Karl-Heinz Bühring	20.05.
Klaus Hochapfel	15.03.
Peter Schneider	06.06.
Heinz Tögel	29.03.



Am 13. Juli 2008 hat unser Ehrenpräsident **Hans Winkel** seinen 95. Geburtstag gefeiert.

Als geborener Lothringer lag ihm die deutsch-französische Freundschaft immer am Herzen. Er hat daher 1959 mit Begeisterung die Idee einer Verschwisterung zwischen den Mitarbeitern der deutschen und französischen Post und Telekom aufgegriffen und zusammen mit Alexandre Chappé die Jumelages gegründet. Noch heute ist er der Jumelages und insbesondere der Sektion Darmstadt verbunden.

Auf unserem Bild übermittelt der Vorsitzende Fabrice Combier dem Jubilar die Glückwünsche der Sektion.

## Neue Mitglieder

Wir begrüßen als neue Mitglieder in der Sektion Darmstadt (Eintritt im 1. Halbjahr 2008)

Irmtraud Corbet  
Volker Feil  
Anne-Marie Rogon  
Helena Schmidt  
Harald Weber  
Cordula Weier

## In Memoriam

Am 7.5.2008 ist unser Mitglied **Edeltraud Puck** im Alter von 58 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit unerwartet verstorben. Sie war von 1982 bis 1997 Geschäftsführerin des Jumelages-Bundesvorstandes. Für Ihr Engagement bei der Jumelages erhielt sie vom Bundesvorstand die Verdienstmedaille der JEPTT. Sie wird uns in dankbarer und ehrender Erinnerung bleiben.



## Besuch des Weihnachtsmarkts in Köln

### 6. Dezember 2008

Wer an Köln denkt, dem fallen sofort der Rhein, der Kölner Dom und der Karneval ein. In der Weihnachtszeit fasziniert Köln durch den ganz besonderen Charme, den die Stadt in dieser Jahreszeit ausstrahlt. Mehrere Weihnachtsmärkte sorgen während der Adventszeit für eine festliche Stimmung. Vor der historischen Kulisse der „Hahnenortburg“ findet der „Märchen-Weihnachtsmarkt“ statt. Auf dem Weihnachtsmarkt vor dem Schokoladenmuseum kann man sich ins Mittelalter versetzen lassen. Der wohl schönste der Kölner Weihnachtsmärkte befindet sich auf der Domplatte.



Wir von der JEPTT Darmstadt wollen am 6. Dezember 2008 (Samstag) die Stadt Köln besuchen und dort Mitglieder der Jumelages Köln treffen. Bei einer Stadtführung werden wir die Römerstadt kennen lernen. Nach dem Mittagessen in einem gemütlichen Restaurant werden wir genügend Zeit haben, auf eigene Faust durch die Stadt und über einen der Weihnachtsmärkte zu bummeln oder eins der bekannten Museen zu besuchen. Auch Kinder werden dort finden, wonach ihr Herz begehrt.

Maximale Teilnehmerzahl: 50 Personen  
 Reisepreis pro Person: Mitglieder: € 20,00 pro Person / Nichtmitglieder: € 25,00 pro Person  
 Kinder (bis zum 16. Lebensjahr): € 5,00/Person  
 Leistungen: Fahrt ab/bis Darmstadt, Stadtführung  
 Organisation: Meinhard Dausin, Telefon: (0 61 55) 60 55 29  
 Anmeldung: mit dem untenstehenden Anmeldevordruck  
 Anmeldeschluss: **31.10.2008**

Ich melde mich/uns hiermit verbindlich für die Fahrt **nach Köln, am 06.12.2008**, an:

*Bitte deutlich schreiben!*

① Name, Vorname	Privatadresse (Straße, PLZ, Ort) Telefon/Fax
	E-Mail-Adresse
② Name, Vorname	Privatadresse (Straße, PLZ, Ort) Telefon/Fax
	E-Mail-Adresse

Ich stehe auch für die Zahlungsverpflichtungen aller von mir angemeldeten Personen ein.

**Eine Anzahlung in Höhe von 10.00 Euro/Person habe ich auf das Konto der JEPTT Darmstadt, Nr. 100 775 409, BLZ 508 900 00, bei der Volksbank Darmstadt eG, Stichwort: „Anzahlung Weihnachtsmarkt“, eingezahlt.**

Ort/Datum

Unterschrift

**Bitte ausschneiden und senden an:**

Meinhard Dausin, Brucknerstr. 6, 64347 Griesheim

## Alle Termine auf einen Blick

### 2. Halbjahr 2008

	Datum/Ort	weitere Infos/ Organisator
<b>Vorstandssitzung</b>	Jeden 1. Mittwoch im Monat 18.00 Uhr	Fabrice Combier
<b>Stammtisch</b>	Jeden Mittwoch in gerader Kalenderwoche ab 19 Uhr in der Grohe-Schänke Darmstadt, Nieder-Ramstädter-Str. 3 Der Tisch ist auf "Kullmann" reserviert.	Ralf Kullmann
<b>Partnerschaftstreffen</b>		
Russland	03.08. – 11.08.2008 in Darmstadt	Seite 13 Meinhard Dausin
<b>Freizeit/Wandern</b>		
Paris Wochenende	05.09. – 08.09.2008	Harald Berdel
Rad- und Wander-Oscar 2008	10.09. – 14.09.2008 Oberhof (Thüringer Wald)	Sektion Erfurt
Wander- und Wellnesswochenende	17.10. – 19.10.2008 Dahn (Südpfalz)	Seite 20 Ralf Kullmann
Besuch Ausstellung „Russland 1900“	20.11.2008 Mathildenhöhe Darmstadt	Seite 23 Meinhard Dausin
Besuch Weihnachtsmarkt	06.12.2008 Köln	Seite 25 Meinhard Dausin

### 2009

<b>Partnerschaftstreffen</b>		
Frankreich	21.05. – 24.05.2009 in Darmstadt	Harald Berdel
England	27.05. – 31.05.2009 in Darmstadt	Alfred Corbet
Russland	Juli/August 2009 in St. Petersburg	Meinhard Dausin
<b>Freizeit/Wandern</b>		
Rad- und Wander-Oscar 2009 Sektion Darmstadt	15.07. – 19.07.2009 Bad Homburg v.d.H.	Seite 14 Alfred Corbet

Für detaillierte Informationen zu den Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an den jeweiligen Organisator (Anschriften siehe Seite 27).

Auf unserer Internetseite [www.jumelages.de/darmstadt](http://www.jumelages.de/darmstadt) finden Sie aktuelle Informationen zu unseren Veranstaltungen.

Hinweise auf Aktivitäten anderer Sektionen und internationale Veranstaltungen werden auf der Internetseite [www.eurojumelages.eu](http://www.eurojumelages.eu) bekannt gegeben.

## Vorstand der JEPTT e.V. – Sektion Darmstadt

Funktion Zuständigkeit	Name	Telefon Dienst / Privat / Mobil	E-Mail Fax
<b>Geschäftsführender Vorstand</b>			
Vorsitzender	Combier, Fabrice	Dienst: (0 61 51) 6 28 43 61 Privat: (0 61 51) 80 00 66 Mobil: (0170) 9 28 58 13	combier@t-online.de
stellv. Vorsitzender Inneres stellv. Kassenführer	Meurer, Anton	Privat: (0 61 51) 4 16 23	anton.meurer@eurojumelages.eu Fax: (0 61 51) 49 78 67
stellv. Vorsitzender Äußeres Kassenführer	Dausin, Meinhard Becker, Dieter	Privat: (0 61 55) 66 55 29 Dienst: (0 61 51) 9 37 22 25 Privat: (0 61 51) 71 32 42 Mobil: (0171) 5 64 74 70	meinhard.dausin@eurojumelages.eu dieter.becker@t-systems.com Fax: (0 61 51) 9 37 32 12
Schriftführerin	Philipp, Andrea	Privat: (0 61 51) 2 12 05 Mobil: (01577) 3 16 85 46	andrea.philipp@freenet.de
<b>Beisitzer</b>			
Constanta/Rumänien	Urbanski, Georg	Privat: (06 11) 40 07 97	georg.urbanski@t-online.de Fax: (06 11) 9 40 47 97
Danzig/Polen	Haller, Britt	Privat: (0 61 51) 59 49 74	britt.haller@metso.com
Ipswich/England Rad- und Wander-Oscar	Corbet, Alfred	Privat: (0 61 50) 1 23 04	a.corbet@gmx.de
Kopenhagen/Dänemark	Corbet, Irmtraud	Privat: (0 61 50) 1 23 04	i.corbet@gmx.de
St. Petersburg/Rusland	Dausin, Meinhard	Privat: (0 61 55) 60 55 29	meinhard.dausin@eurojumelages.eu
Troyes-Auxerre/Frankreich	Berdel, Harald	Privat: (0 61 55) 60 79 65 Mobil: (0162) 7 27 47 40	jumelages@berdel.de
Familie und Sport	Kullmann, Ralf	Dienst: (0 61 51) 9 37 29 82 Privat: (0 61 51) 9 67 68 88	ralf.kullmann@eurojumelages.eu Fax: (0521) 92 10 17 47
Kulturfahrten Azureva stellv. Schriftführer	Wojewodka, Rolf	Privat: (0 61 51) 14 80 80	rolf.wojewodka@t-online.de Fax: (0 61 51) 14 80 80
Presse/Öffentlichkeitsarbeit	Nagl, Klara	Privat: (0 61 55) 6 45 03	klara.nagl@t-online.de
Senioren	Becker, Hans-Joachim	Privat: (0 62 54) 4 11 Mobil: (0171) 4 94 58 97	h-jochen.becker@t-online.de
Sprachkursorganisation	Kühnl, Simone	Dienst: (0 61 51) 6 80 43 01 Privat: (0 62 57) 86 81 07	simone.kuehnl@telekom.de Fax: (0 61 51) 6 80 15 43 01
Wandern	Huchzermeier, Jürgen	Dienst: (0 61 51) 83 86 16 Privat: (0 62 57) 10 40	jabhu@t-online.de
<b>Kassenprüfer</b>			
	Jülich, Ferdinand	Privat: (0 61 51) 71 49 93	
	Rosenbaum, Dieter	Privat: (0 61 54) 8 16 76	
<b>Ehrenpräsident</b>	Hans Winkel		

## Inserenten

Hansen Ontour, Bickenbach  
Volksbank, Darmstadt

Seite 2  
Seite 5

## Impressum

**Herausgeber:**  
Jumelages Européens PTT e.V.  
Sektion Darmstadt  
Fabrice Combier (Vorsitzender)  
Pupinweg 12  
64295 Darmstadt

**Redaktion:**  
Klara Nagl  
Brucknerstraße 6  
64347 Griesheim  
Telefon: (06155) 6 45 03  
E-Mail: klara.nagl@t-online.de

Die Redaktion behält sich das Recht vor,  
ingesandte Artikel zu redigieren.

**Vorsitzender:**  
Fabrice Combier  
Telefon: (0 61 51) 6 28 43 61

**Geschäftsführer:**  
Anton Meurer  
Telefon (0 61 51) 4 16 23  
Fax: (0 61 51) 49 78 67

**Kassenführer:**  
Dieter Becker  
Telefon (0 61 51) 9 37 22 25  
Fax: (0 61 51) 9 37 32 12

**Internet:** www.jumelages.de/darmstadt  
www.eurojumelages.eu

**E-Mail:** darmstadt@eurojumelages.eu

**Bankverbindung:**  
JEPIT Darmstadt  
Volksbank Darmstadt eG  
Konto-Nr. 100 775 409  
BLZ 508 900 00  
IBAN DE 45508900000100775409  
BIC GENODEF1VBD

**Auflage:**  
600 Exemplare

**Druck:**  
Software AG, Darmstadt

**Absender:**

Jumelages Darmstadt  
Herrn Anton Meurer  
Soderstraße 87  
64287 Darmstadt

Bei Umzug/Unzustellbarkeit Anschriftenberichtigungskarte!

## Änderungsmitteilung

Bitte senden an: Herr Anton Meurer, JEPTT Darmstadt, Soderstr. 87, 64287 Darmstadt

oder Fax-Nr. 06151/49 78 67

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Ich habe eine neue Dienststellenbezeichnung: \_\_\_\_\_

Ich habe eine neue Dienstadresse: \_\_\_\_\_

Ich habe eine neue Privatadresse: \_\_\_\_\_

Ich habe eine neue E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_

Ich habe eine neue Kontonummer bzw. meine Bank hat eine neue Bankleitzahl:  
Kontonummer \_\_\_\_\_ Bankleitzahl \_\_\_\_\_

Ich möchte in den E-Mail-Verteiler für ActionTeam-Veranstaltungen aufgenommen werden.  
Meine E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_

Ich möchte ab sofort die Jumelages-Info nicht mehr per Post erhalten, sondern durch den JEPTT Darmstadt Newsletter über das Erscheinen der jeweils aktuellen Jumelages-Info informiert werden, die ich dann per Internet oder Ausdruck lesen kann. Die Jumelages-Info als offizielles Mitteilungsorgan der Sektion Darmstadt steht mir dann online zur Verfügung.  
Meine E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_

Sonstige Mitteilungen: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift